



Damentäschchen,

hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.
2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ Stets Eingang
6⁷⁵ 8⁰⁰ bis 25 Mk. von Neuheiten!

FONDER:

- Portemonnaies
- Zigarrenetuis
- Brieftaschen
- Notenmappen
- Aktenmappen
- Schreibmappen
- Reisetaschen
- Blusenkoffer
- Anzugkoffer
- Coupeköffer
- Reisekoffer
- Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.

5% Rabatt-Marken 5%.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. Dezember.

Angedrohte Zwangssetzifizierung.

Auf der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetenversammlung steht ein Antrag des Magistrats auf Erhöhung des Gehalts der Polizeimeister. Der Antrag hat eine interessante Geschichte, wie aus folgenden Darlegungen des Magistrats hervorgeht:

Die hiesigen Polizeimeister sind bei dem Regierungsvorstand wegen Aufbesserung ihres Dienstvermögens vorerklärt worden. Nach den angestellten Ermittlungen und im Vergleich mit anderen Städten wird die von der Verammlung am 13. Juni d. J. den Polizeimeistern — unter Aufhebung eines weitergehenden Magistratsantrages — bewilligte Gehaltserhöhung von 200 Mk. als unzureichend bezeichnet. Sie steht in keinem Verhältnis zu dem Gehalte der in anderen Städten mit kommunaler Polizeiverwaltung in gleicher Stellung befindlichen Beamten sowie zu dem Gehalt der Polizeikommissare der Stadt Halle und der umfangreichen Tätigkeit der Polizeimeister. Der Regierungsvorstand ersucht daher, einen Beschluss der hiesigen Körperschaften über eine eventuelle Zulassung des Gehalts der Polizeimeister zum m i n d e s t e n der Höhe der im Juni abeschlossenen Magistratsvorlage (1000 Mk. + 4 x 356 Mk. = 5400 Mk. und 750 bzw. 500 Mk. Nebeneinnahmen) herbeizuführen, da er sonst die angesprochene Einklinkung der höheren Gehälter in den Etat der Stadt Halle in Erwägung nehmen müsste.

Der Etatsauschuss hat übrigens dem Magistratsantrag bereits zugestimmt und empfiehlt dem Stadtverordnetenkollegium die Annahme der Vorlage.

Ortsstatut gegen die Verunstaltung.

Man schreibt uns: Ein sehr interessantes Ortsstatut gegen die Verunstaltung der Straßen, das vor jetzt etwa 100 Jahren der Rheinmair des Rheinbundes Karl von Dalberg für die Stadt Frankfurt erlassen hat, veröffentlicht Professor Lauffer in der Zeitschrift für Juristische Geschichte und Kunst. Das Ortsstatut zeigt, daß man schon damals es für notwendig fand, Vorschriften gegen die Verunstaltung des Stadtbildes zu erlassen, obwohl zweifellos das allgemeine Niveau des künstlerischen Geschmacks in jener Zeit höher stand, wie heute. Dieses interessante Ortsstatut hat folgenden Wortlaut:

„Es ist auch zur Ehre und Hiebe der Stadt gereicht, wenn auch nach die Facaden der Gebäude in allen Straßen in einem guten Geschmack erbaut zu sein gefunden werden, so hat das Bauamt und besonders der bewiesenen heftigsten Stadt-Baumeister dem Bauenden, wenn solcher nach seinen Umständen der Facade seines Gebäudes, das er entweder neu aufzuführen oder von Grund aus herzustellen gedenkt, ohne keinen Nachteil eine schönere und geschmackvollere Gestalt geben kann, nicht nur zweckmäßige Verordnungen deswegen zu tun und ihn zu vermahnen zu suchen, einen solchen schöneren Plan seines Gebäudes zu wählen, ihm auch deshalb alle weiters dienliche Anleitung und Belehrung von Amte wegen und unentgeltlich zu geben, sondern es darf auch, wenn sich der Fall ereignen sollte, daß jemand aus Liebe zum Sonderbaren oder aus Eigeninn seinen Gehäube eine solche Facade geben wollte, durch welche ein offensbarer Mißstand entziehen und die gemeine Straße verunziert werden würde, zu der Ausführung die Erlaubnis nicht gegeben, sondern es muß in diesem Fall der Bauende angehalten werden, einen anderen Bauplan zu wählen, der mit dem Gehalt der Symmetrie und des guten Geschmacks vereinbarlich ist.“

Haabengier-Stiftung.

Am 2. Februar 1911 findet wieder eine Verteilung der Zinsausbehalten der „Banker Ernst und Anna Haabengier-Stiftung“ statt. Neben der Unterstützung von verarmten Armen, welche unerschütterlich in Not geraten sind, sollen bekanntlich die Zinsausbehalten in der Hauptsache Künstlern und Künstlerinnen in n e b e n b e w. Kunsthandwerkern zugute kommen. Berücksichtigt werden sollen vor allem: 1. tüchtige Opern-, Oratorien- und Konzertsänger und -Sängerinnen; 2. auf dem Gebiet der Instrumentalmusik befähigte junge Leute; 3. begabte Maler und Zeichner und auf dem Gebiet der Delformkunst, der Landschafts-, Genre- und Porträtmalerei usw.; 4. talentvolle Bildhauer, gleichviel welcher Konfession. Die Betreffenden müssen die Künstlerlaufbahn zu ihrem Lebensberuf erwählt und ihre wirkliche Befähigung für diese betätigt haben. Weiter sollen Unterstützungen gewährt werden auch an solche junge Männer, welche sich auf dem Gebiet

des Kunsthandwerks durch hervorragende künstlerische Leistungen hervorgetan haben.

Voraussetzung der Gewährung von Unterstützungen an beide Kategorien der Stipendiaten ist, daß sie, in dürftigen Verhältnissen lebend, wirklich der Beihilfe bedürftig, um ihr Talent nicht durch äußere Not verkümmern zu lassen. Dann aber müssen sie a) Kinder halbesähriger Bürger sein, b) das 18. Lebensjahr überschritten haben, c) durch mindestens ein oder zweijährigen Besuch von Konserntorien, Hochschulen, Akademien oder ähnlichen Ausbildungsinstituten oder auch durch Unterricht bei Privatlehrern oder Privatlehrerinnen ihren Studien mit Erfolg obliegen haben. Die Stipendiaten müssen möglichst alle ihre Studien in Halle a. S. begonnen und halbesährige Stipendiate 2 bis 3 Jahre 2/3 ihrer Ausbildung besucht haben.

Um eine einheitliche gründliche Prüfung dieser Bewerbungen zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, den betreffenden Bewerber zunächst einen Fragebogen zur Ausfüllung zu übersenden. Die Fragebogen werden auch im Magistratsbüro C, Zimmer 30 des Wägebaugebäudes, unentgeltlich verausgabt. Bewerbungen werden nur bis zum 20. D e z e m b e r 1 9 1 0 vom Vorstand entgegengenommen. Später eingehende Gesuche bleiben unberücksichtigt. Dejemert der Stiftung ist Herr Stadtrat Dr. Tefelmann.

Karl Schäfer †.

Einer der noch jüngeren lebenden Dippelstümer, Herr Gastwirt Karl Schäfer hier, ist nach kurzen schweren Kämpfe in der Frühe des 3. Dezember im 70. Lebensjahre verstorben.

Der Verstorbenen war langjähriger Bewirtshauswart des Restaurants im hiesigen Schlacht- und Viehhof; durch sein großes Wesen hatte er sich viele Freunde in der Bürgerwelt erworben. Nächstes im April, am Gedächtnis der Gründung der Dippelstümer Schwestern, fanden sich in seinem Restaurant die Hinterbliebenen der Kompanie des 4. Garderegiments zu Fuß zusammen und feierten mit ihm diesen Tag in kameradschaftlicher Weise. Im letzten Jahre waren von diesen alten Kriegern noch 7 am Leben.

Sausweise der akademischen Turnerschaft „Marschia“.

In der Robert Franzstraße 11 neben dem Heim der „Palaeomarchia“ ein solches für die „Märker“ errichtet.

Gestern mittag fand unter reger Beteiligung der „Alten Herren“ die Weihe des schönen Heims statt. Von der alten Weihe Moritzburg aus bewegte sich der Zug, voran ein Musikchor, den von Herrn Pastor emer. Nieschmann der Turnerschaft gemidmeten Festmarsch spielend, nach dem prächtig geschmückten Hause. Hier übergab der Erbauer, Herr Architekt Moosdorf-Weipzig den „Alten Herren“ das Werk mit einigen Kernsprüchen. Herr Apotheker Keil-Wagdeburg übernahm es und überwieb es dem ersten Chargierten der „Marschia“, Herrn Steffenhagen, der es öffnete und die Festgäste zum Eintritt einlud. Das Heim mit seinen vielen Räumen ist großartig eingerichtet, so sinnig und geschmackvoll, daß man sich wundert, wie es in so kurzer Zeit bewirkt werden konnte. Die den „Alten Herren“ ein solch vornehmes Heim geschenkt. Der erste Chargierte, Herr Steffenhagen, stiftete an alle, die an dem Werk mit gehalten haben, Dank ab. Das Haus, über dessen Einang die Worte stehen: „Virtuti semper corona“, der Wapppruch der „Marschia“, soll sein ein Tempel der Freundschaft, eine Pfingststätte der Freiheit und der Vaterlandsliebe. Die Sprecher der hiesigen akadem. Turnerschaften „Saxo Thuringia“ und „Banalia“, sowie die Nachbarverbände, Landsmannschaft „Palaeomarchia“ übermittelten Glückwünsche, ebenso der Verband farben-tragender und schlagernder Turnerschaften.

Am Abend fand im großen Saal der Neumarkt Schützengesellschaft ein Festkommers statt, bei dem die Götische Musikkapelle mitwirkte. Ein von einem „Alten Herrn“ in America verfaßter Prolog wurde von Herrn Tischler vom hiesigen Stadttheater gesprochen. Heute findet Frühglocken im Restaurant „Monopol“, abends Tanzfröhchen im Restaurant „Wass der Tour“ statt.

Im Ober-Bohdirektionsbezirk Halle haben neuerdings die Namen mehrerer Postanstalten seine ihre geographische Lage kennzeichnenden Zufug erhalten, nämlich: Blankenheim die Bezeichnung: Blankenheim (Kr. Tangerhagen), Keußen die Bezeichnung: Keußen (Kr. Dessau) und Sandersdorf die Bezeichnung: Sandersdorf (Kr. Bitterfeld). Zur Vermeidung von Verwirrungen in der Beförderung ist es notwendig, die postähnlichen Zufüge, die übrigens auch aus dem Aufgabebestimmungen ersichtlich sind, in der Aufschrift von Postsendungen anzuwenden.

Paulusgemeinde. Ein Eingipfel „K u t h“, wollen Mitglieder der Jungfrauenvereine der Paulusgemeinde Dienstag, den 6. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saal des Gemeindefaßes, Hohenzollernstraße 11, Freunden der Gemeinde und der Jungfrauenvereinschaft

darbieten. Der Eintritt kostet 20 Fig.; der Erlös ist für das Gemeindefaß bestimmt.

Wasserleitung. In der Rathausstraße vor dem Grundstück 12 entstand Sonnabend vormittag eine Wasserleitung, die für den Betrieb besonders günstig war, weil sich unter ihr ein Kanal befand. Abhilfe fand ungenügt.

Wasserrohrbruch. Gestern früh brach vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 69 ein Wasserrohr.

Eine gefährliche Unfälle. Am Sonnabend sprang der Gelführer Wilhelm R. vor dem Neubau Weingärten 47/48 während der Fahrt von seinem Gelführer. Er kam zu Fall und unter den Wagen zu liegen, der ihm über die Brust ging. R. hat indes nur leichte Quetschungen erlitten und konnte sich allein nach dem Gelführer-Krankenhaus begeben.

Das Feuer in der Kassejchen Spinnerei ist vermutlich durch Fehlsäuren einer Spinnmaschine veranlaßt, die explodierte.

Von der Straße. Von einem Müßelwagen wurde am Sonnabend an der Ecke Mühlberg-Kl. Ulrichstraße eine Gaslaternen umgefahren.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Halle'scher Lehrerverein. Die heutige Vereinsversammlung findet abends 8 Uhr in den Zofiafischen Saal. Einziger Gegenstand der Tagesordnung: Ausweitung des Lebens und der Mitglieder und deren Angehörige sind beim Vorstehenden des Festauschusses zu haben.

Lehrerverein Halle-ung. Sonnabend fand das 1. außerordentlich stark besuchte Wintervergessen in der Kaiser-Wilhelm-Salle statt. 1. Vorstehender, Seifert-Vangenossen, ließ die Eröffnungen willkommen. Der 2. Vorstehender, Krusehoff-Pettin, überreichte Herrn Seifert, sowie dem langjährigen Kassierer Apelt-Dieskau 2 herrliche, eingetragene Bilder. Unter der bewährten 10jährigen Leitung des 1. Vorstehenden ist der Verein einer der fruchtbarsten im Verbands geworden und ist von anfänglich 40 auf jetzt 150 Mitglieder angewachsen. Die Lehrervereinigung mit der Erhellung der Götischen Kapelle unter Leitung des Herrn Lehrers Wilms-Salle E. fanden reichlichen Beifall.

Die Halle'sche Turnerschaft hielt am Sonnabend abend im Götisch-Deutscher Kaffee in Dienlich eine gemeinsame Turnrunde ab. Es beteiligten sich daran nahezu hundert Turner, von denen 72 die zum Turnwart, Herrn Lehrer Köpfer, geleiteten Freilübungen mitnahmen.

Halle'scher Giesflus. Auf Wunsch mehrerer Mitglieder hat der Vorstand die Berufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung auf Montag, den 12. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in das Restaurant des Evangelischen Vereinshauses beschlossen, zu welcher die Mitglieder des Halle'schen Giesflusses hiermit ersucht eingeladen werden. Besondere Einladungsschreiben an die hiesigen Mitglieder ergeben sich nicht. Tagesordnung: 1. Satzungsänderung, 2. Mitteilungen des Vorstandes.

Im Techniker-Verein hielt in der letzten Sitzung Herr Ingenieur v. Wagner einen Vortrag über das hochinteressante Thema: Die kulturhistorische Bedeutung der Wasserkräfte. Von der Naturgemäßung eines bestehenden Bachlaufes durch ein Wasserkraft ausgehend, skizzierte er die mannigfaltigen Formen der schon bei den alten Ägyptern gebräuchlichen Wasserräder und führte als Muster einer modernen Wasserkraftanlage die geplante Wasserjess-Bachseelanlage — betrieben durch Hochdruckturbinen — vor. — An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine angenehme Diskussion. — Nächste Sitzung am 10. im Vereinslokal, Poststr. 5, Schuttschiff. Gäste willkommen.

Der Krieger-Begräbnisverein

feierte am Sonnabend und Sonntag sein 50jähriges Bestehen. In den „Halia-Geißeln“ fand am Sonnabend abend ein Festkommers statt, zahlreich besetzt von Vertretern der hiesigen Krieger- und Militärvereine. Die Damen der Mitglieder hatten auf dem Emporen Platz genommen. Die hiesige Götische Musikkapelle konzertierte. Die herzliche Begrüßung der Ehrengäste erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Schneidermeister Kilian. Herr Oberleutnant d. L. Sternkopf hielt die Rede, an die sich der allgemeine Gehalt des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ anfügte. Das Hoch auf den Kaiser brachte an Stelle des durch Unwohlsein an Erkranken behinderten Herrn Major a. D. v. Riebenau Herr Triebfahrsprecher Schneider aus. Im Anschluß hieran wurden die dem Jubelverein zugedachten Ehrungen entgegengenommen. Große Freude rief die telegraphisch eingegangene Mitteilung hervor, daß der Kaiser dem Verein eine Fahne

gestiftet habe, die in Kürze hier eintreffen und voraussichtlich im Januar geweiht wird. Diejenigen Kriegervereine, welche bereits Fahnenabend gestiftet, überwieben eine namhafte Summe zur Unterstützung bedürftiger Kriegsveteranen.

Kostüme und Damen-Paletots

Gelegenheitskauf!
Durch günstigen Einkauf grosser Mengen
aussergewöhnlich billige Preise.
Man sehe unsere Schaufenster.

Geschw. Loewendahl.

überreicht wurden weiter unter Ansprachen des Dekanats:
1. ein goldener Vorzeig, gestiftet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins, durch Frau Ober-Vollrentist
2. eine breite weiß-schwarze Schärpe mit Gold- und Silberstickerei, gestiftet wie unter 1. durch Frau Restaurateur
3. ein Lebenskissen, gestiftet wie unter 1. durch Frau
4. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
5. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
6. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
7. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
8. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
9. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau
10. ein Schmuckstück, gestiftet wie unter 1. durch Frau

Der Saal war gut besetzt, der Beifall nach den Chören
erfreulichem Maße und verdienstermaßen äußerst warm.
Bruno Heydrich.

Liederabend

von
Lija und Ewen Scholander.

Der Mozartsaal, so geeignet er sonst für Vorträge intimer
Art ist, erwies sich für Scholanders Veranstaltung am Sonntag
viel zu klein. Die Scholander-Gemeinde, die in Halle recht
zahlreich ist, hatte viele, sehr viele Zuhörer zum Liederabend
erlaubt, die dem schiedlichen Abend und nicht minder seiner
Liedertage einen überaus heiligen Empfang bereitet.
Lija und Ewen sind der Mitte geblieben. Er ist noch, was er war:
der lustige Kautschuker, der seine Lieber, innerlich der
Grenzen wählt, in denen die Anforderungen der Kunst nicht
ein billigen Effekt gepiekt werden. Von munterer Sorg-
losigkeit erzählt sein Lied. Erzählen ist Scholanders
Kunst. Schmachtvolle Romane liegen seiner Art nicht. Aber
nach Kapodenweise zungalos von „seliger goldener Zeit“
zur Laute zu fangen, von Vaterlande im Norden ehrlich und
gerade zu berichten oder Chanjans mit distretter Vitanterie
vorzutragen, das versteht Ewen Scholander ganz vorzüglich.
Lija Scholander bringt vornehmlich Art für den Vortrag mit.
Reichhaltiges Programm unterzieht das Streben des Sängers
maeres, zu unterfallen. Scholander-Programme zeichnen sich
letzt durch Vielseitigkeit aus. Sonntag waren meist Lieber
fremdlandischer Jungen ausgesprochen. Der Unterhaltung
tut dies wohl nicht Einhalt, aber gerade von Scholander hört
man gerne ein edles, reines deutsches Lied.
Den Abend eröffnete „Sangen om Haga“, ein schwedisches
Lied, ein Lobgesang auf die reizvolle Umgebung des Parkes zu
Haga. Scholander warzte mit seiner Pointierung, unterstützt
von seiner Begleiterin, die poetische Form, die Dichter und
Komponist der Schilderung gaben. Von der außerordentlichen
Gestaltungskraft Scholanderlicher Kunst sprachen das vollstän-
dige, in herzhafte Form gebotene „Kärlslied“ und das netze
französische Titelliedchen „Leoute, coour“.

Fräulein Lija Scholander, die in ihrer äußeren
Erscheinung und ihren Bewegungen schon künstlerischen Genuss
bietet, ließ ihren besonderen Vortrag darin erkennen, daß sie,
ohne mit herzerregten Schimmerlichkeiten ausgehört zu sein,
den vollen Stimmungseffekt der einzelnen Lieber unmittelbar
auf das Publikum zu übertragen weiß. Die Innigkeit, mit der
Lenges und Singens „Nacht“ vorgetragen wurde, fand
Wiederhall bei jedem Zuhörer, ebenso wie das reizende Melos-
gemälde „Les belles maniers“ in parteller Feinheit, düftig und
graziös, den Weg vom Rebus in den Saal fand. „Trage-
früge und Klappertast“, ein Kinderliedchen einfacher Form,
atmete ruhende Klarheit.
Nun kam Ewen mit seiner Laute. Erst ein paar Akkorde
und dann begann das Erzählen. Im gelinglichen Erzählen ist
Scholander Meister. Da gibt es kein treues Wort, keinen
eier verhallenden Ton. Scholander erweist seine Ehre, und
wie er es fähig ist, so teilt er alles dem Publikum, seinen
Freunden mit. Da singt er ein Chälchen „Bouton de Rose“.
Kost ist man getrübt von des Liebes Wärme. Doch schon laßt
der Singer wieder und beginnt eine Parodie darauf: „Melade
italalala...“ Dann wird getanz und getänzt bei der lustigen
Weise des „Hoppoddy“ und des „Sucheich-Walzer“ und schon
wieder gibt es was Neues: das Lied vom „Lumpenmann“.
Unbekümmert um das werde Auditorium ließ der Barde rings
in Saale den anzüglichen Ruf: „Lumpen, Lumpen!“ erschallen.
Wer nimmt's ihm übel? Ein Kabnettsliedchen besonderer Art
war das als Zugabe gewählte „2 Meilen im Trab“.

Drei Lieber fanden bei Ewen und Lija Scholander nach
auf dem Programm. Es wurden mehr daraus. Denn als die
beiden im Vorfeld gesungen, Cantenpöden, „Kohlschützen“
und „Schändelied“ und als das als Kantate hergehobene
„Weihnachtslied“ verklungen waren, da konnte das Schlußlied
„Valse du printemps“ den tosenden Beifall nicht bewenden.
Zwei Volkslieder: „Kranenlaute“ und „Weiß löst hampeh“
und weitere Zugaben mußten beschwichtigend wirken. Der herz-
liche Applaus ließ erkennen, daß die graziöse Scholanderische
Kleinart mehr als flüchtigen Eindruck zurückgelassen hat. Der
Liederabend wird in guter Erinnerung bleiben, bis Scholanders
Paar von neuem hier erklingt.

Karl Meitner.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Stadt, 3. Dezember.

- Aufgehoben:** Der Bahnarbeiter Friedrich Hügel, Wieland-
straße 3, u. Anna Müller, Humboldtstr. 5. Der Stukaturer Hans
Gurland, Wöhrstr. 5, u. Meia Kohnenbürger, Kapelengasse 7. Der
Schlosser Otto Donath, Bäckerstr. 9, u. Marie Schreiber, Georg-
straße 10.
- Eheschließungen:** Der Maschinenführer Armin Jungbusch,
2 Wuchererstr. 26, u. Ida Meiseger, Harz 22. Der Schiffbauergeselle
Franz Frische, Al. Wallstr. 2, u. Berta Müller, Gr. Wallstr. 42.
Geboren: Dem Schlosser Artur Bergs S. Artur, Hermann-
straße 35. Dem Maurer Traugott Altmann S. Selma, Fischer-
straße 26. Dem Gelehrtenführer Karl Schwegershausen S. Elisa-
beth Frische, 2.
- Geboren:** Der Privatmann Karl Schiffer, 69 J., Leßing-
straße 36. Elfe Preller, 18 J., Seydlitzstr. 16.
- Halle-Stadt, 3. Dezember.
- Aufgehoben:** Der Kesselschmied Walter Dehmann, Schlosser-
straße 13, u. Anna Reihardt, Schmiedstr. 25. Der Arbeiter
Friedrich Schmidt, Torstr. 26, u. Berta Strich, Gr. Sandberg 15.
Der Arbeiter Anton Hoydal, Remsdorf, u. Anna Sasse, Stein-
hofgasse 3. Der Selzer Karl Schmidt, Radewell, u. Luise
Schäfer, Krutenbergstr. 17. Der Arbeiter Max Möbius, Hum-
boldtstraße 1, u. Elise Heindrich, Magdeburgerstr. 28. Der Kauf-
mann Paul Cde, Meißelstr. 26, u. Martha Wieprecht, Töpfer-
plan 4.
- Eheschließungen:** Der Arbeiter Otto Schmidt, Gr. Schloß-
gasse 6, u. Mercedes Hücher, Waderstr. 2. Der Schlosser Kurt
Schmidt, Al. Schloßgasse 2, u. Elise Schilling, Feiststr. 4. Der Reali-
lehrer Ernst Lips, Büchelstr. 9, u. Margarete Pögel, Mühleng.
Geboren: Der Hofkammerarbeiter Gustav Kaumann S. Kurt,
Torstr. 29. Dem Stadtbauingenieur Richard Schiffer S.
Kurt, Halberstädterstr. 11. Dem Postkellereigenen Bruno Wenzel
S. Herbert, Streiberstr. 2.
- Geboren:** Der Bergwerksdirektor Richard Beniger aus Selma-
riedt, 42 J., Bergmannstr. Der Arbeiter Julius Hüfner, 45 J.,

Klein. Die Witwe Theresie Bohne geb. Richter, 87 J., Friedrich-
straße 61.

Auswärtige Aufgebote:

Der Bergmann E. R. Kahlke u. Th. F. Wiesbach, Unter-
Teufenthal Der Postbote F. D. Fiedler, Halle u. A. C. E.
Lieber, Delitzsch. Der Grubenarbeiter F. H. Müller u. E. S.
Mettig, Bömmelte.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt
die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Wir machen bekannt auf den der heutigen Auflage be-
stehenden Prospekt der Firma S. B. et L. H. n. e. d. e. S. a. e.,
einfach. Der Prospekt weist neben einigen Neubeuten eine
große Menge praktischer Gegenstände, die sich teilweise zu
Geschenken eignen, auf, so daß derselbe wohl manchem unserer Leser
willkommen sein dürfte.

Stuttgarter Lebensversicherungs-K. A. G. (Alte Stuttgarter).
Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner Sitzung am 2. Dezember
1910 die von der Direktion für das Jahr 1911 wie folgt festgesetzten
Dividenden: Die Dividende der nach Plan A in 1910 getragenen Mit-
glieder beträgt 37 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und 18 1/2
Proz. der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahre); die nach
Plan A II Versicherten, die auf eine Nachgewähr rückzuführen-
den Dividenden versichert, erhalten eine Dividende von 44 Proz. der
ordentlichen Jahresprämie und von 22 Proz. der alternativen Zusatz-
prämie (wie im Vorjahre); den nach Plan A III (Dividenden-
erblasskapital) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie
den nach A II (keine Dividenden im Verhältnis zur Summe
der eingezahlten Prämien) beträgt wie im Vorjahre 2,65 Proz.;
die älteren nach Plan I versicherten Mitglieder der Prämie erhalten
dennoch im Jahre 1911 eine Dividende von 90,10 Proz. einer
Zusatzprämie nach Plan C (Rentenpflicht) bestehen die seit 1906
Versicherten zum erstenmale im Dezember 1911 die in den Pros-
pekt in Aussicht gestellten Dividenden.

Letzte Nachrichten.

Kaiser Wilhelm Ehrendoktor
der Prager Universität

Prag, 5. Dez. Die medizinische Fakultät der Prager
deutschen Universität hat Kaiser Wilhelm infolge seiner bei der
Berliner Universitätsfeier angeregten Gründung einer Gesellschaft
zur Errichtung von Forschungs-
instituten zum Ehrendoktor ernannt.

Doppeltelbmond.

Petersburg, 5. Dez. Im Hotel „Wiborg“ in Peters-
burg erschossen sich zwei elegant gekleidete
junge Leute. Bei ihrer Durchsicherung wurden Brom-
natrium-Nitrofen gefunden, die in Finnland angekauft sein
müssen. Man vermutet, daß es sich bei diesem Doppeltelb-
mond um zwei Anarchisten handelt.

Bergarbeiterstreik.

Hamburg, 5. Dez. Auf Geheiß Chalmers brach ein Berg-
arbeiterstreik aus. Die Grubenverwaltung verurteilte, die
Arbeitszeit auf 10 Stunden zu verlängern, ohne eine Lohn-
erhöhung zu bewilligen. Infolgedessen traten 700 Bergleute
in den Ausstand. Man hat Grund zu der Befürchtung, daß
sich der Streik auch auf die Nachbargruben ausbreiten wird.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 5. Dez. In der heutigen Vormittagsziehung der
Preussischen Klassenlotterie entfielen 5900 Mark auf Nr. 131165
und 245 909.

Vermischte Nachrichten.

Köln, 5. Dez. Aus zuverlässiger Quelle erzählt der
Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“, in Tanager, daß die
französischerseits gemeldete angebliche Eröffnung des Hafens
Agadier durch ein französisches Kriegsschiff ein einseitiger
Akt französischer Wirtschaftsinteressen bedeute. Wieder ist
der vorzügliche Hafen in Sidra marokko und das Tor zu dem
reichen Hinterlande. Die Eröffnung des Hafens dürfte nur
durch alle Mächte gleichmäßig geschehen.

Breslau, 5. Dez. Hier sind elf Personen nach dem
Genuss von Magazine erkrankt. Es handelt sich
hier ebenfalls um das Hamburger Fabrikat „Bada“ der
Firma Mohr & Co.

Bonn, 5. Dez. Das Kriegsgericht der 4. Division
verurteilte den dortigen Volkspolizeiter Bathé, Kap-
tanleutnant 3. D. wegen Herausforderung zum 3. Re-
giment zu 2 Tagen Festungshaft. — Bathé
hatte dem Stadtrat Beschwerde eine Forderung auf Pfahnen
übermitteln lassen, weil dieser bei der Vernehmung in einem
Gehör wurde eingeleiteten Disziplinerverfahren eine ab-
fällige Beurteilung gegen ihn getan hat.

Wien, 5. Dez. Das Reichsgericht hat die Klage des
Grafen Stanislaus Potocki gegen das Kaiserliche Provinz-
ialhofkollegium wegen Herausgabe der Herrschaft Reiten
unzulässig abgewiesen. Nunmehr dürfte das rund 30 000
Morgen große Besitztum im Kreise Elfa und Raabitz in
den Besitz des preussischen Fiskus übergehen.

Konstantinopel, 5. Dez. Der Mörder des Deutschen
Uger in Haifa ist aus dem Gefängnis entsprungen.
Daher wieder ergriffen und hingerichtet gemacht.
— Das jungtürkische Komitee hat in einer gestern abgehaltenen
Sitzung beschlossen, auch weiterhin mit dem Kabinett Jaffi
zusammenzugehen.

Unterhaltungsblatt.

Eine seltsame Hochzeitsreise. Roman von Arno
Holzner (Fort.). — Das neue Spiel. Eine Schurke
von Frédéric Boulet. — Literatur. — Schach und Rätsel.

Damen-Hemden 165 Damen-Beinkleider von 235 Mk. an
Damen-Schürzen von 45 Pf. an
empfohlen zu Weihnachtsgeschenken
Geschw. Jüdel Leipzigstr. 101 Spezialhaus

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Höhe Preise für Leinöl.

Die Preise für Leinöl haben im Jahre 1910 eine Höhe erreicht, wie sie seit vielen Jahren nicht verzeichnet war. Der höchste Preis für Leinöl im Jahre 1910 stellte sich nämlich auf 46 1/2 sh. Man muss etwa 75 Jahre zurückgehen, um einen gleich hohen Preis für Leinöl vorzufinden. In den Jahren 1835 und 1836 wurden nämlich höchste Preise für Leinöl von 47 1/2 sh und 47 1/2 sh per Tonne notiert, was 1,016,042 kg entspricht. Die höchsten Preise der nächsten Jahre blieben bis 1855 unter 40 sh und zeigten erst wieder von 1855-1857 einen Stand von 41 1/2 sh, 43 1/2 sh und 42 1/2 sh. Im Jahre 1863 wurde ein Stand von 45 1/2 sh erzielt und in den Jahren bis 1867 höchste Preise von 40 sh, 39 1/2 sh, 42 1/2 sh und 40 sh. Seit dieser Zeit haben die Preise die Grenze von 40 sh nicht wieder erreicht bis zum Jahre 1910. Der niedrigste Stand wurde in 1897 erreicht.

Akt.-Ges. für Tapetenfabrikation zu Nordhausen in Ligu. Die Liquidationsöffnungsbilanz weist einen Verlust von 471 285 Mark aus, dem gegenüber noch ein Liquidationskonto (Reserve für unvorhergesehene Ausfälle) von 183 000 Mk. figuriert. Als voraussichtlichen Erlös für Debitoren wird die Summe von 260 000 Mk. als Erlös der Warenbestände 104 625 Mk. angesetzt. Grundstücke und Gebäude sind mit 220 000 Mk. bewertet. Die Verbindlichkeiten betragen 200 588 Mk., bei einem Aktienkapital von 800 100 Mk.

Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- und Couleur-Fabrik. Auf der Tagesordnung der zum 28. d. M. einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht auch der Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 600 000 Mk. auf 1 400 000 Mk. Die neuen Aktien, die am Gewinn für 1910/11 zur Hälfte teilnehmen, sollen an ein Konsortium zum Kurse von 130 Proz. begeben werden, das den Inhabern der alten Aktien das Bezugsrecht zum Kurse von 135 Proz. einräumt.

Die Anhalt-Dessauische Landesbank teilt mit, dass sie die Dividende für das Geschäftsjahr 1910, soweit sich bis jetzt überschauen lässt, in gleicher Höhe wie für das Vorjahr (6 1/2 Proz.) setzt.

Akt.-Ges. Friedl. Krupp. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1909/10. Die Dividende wurde auf 10 (8) Proz. festgesetzt und der Betrag von rund 2 Mill. Mk. an die Rücklagenkonten übertragen. Ferner wurde eine ausserordentliche Zinsen- und Bausparfondskassen in Höhe von 1 Mill. Mk. bewilligt und der Betrag von rund 160 000 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

Aktienbrauerei Eisenach. Nach dem Geschäftsbericht über das 24. Betriebsjahr 1909 hat die Gesellschaft mit einem merklichen Mindererlös zu rechnen. Nach Abschreibungen von 70 516 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 145 815 (107 483) Mk., der folgende Verwendung an die Bausparfondskassen (d. V.) auf 1 280 000 Mk. Aktienkapital (96 000 Mk.), 14 800 Mk. Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat, je 6 355 Mk. zum Reserve- und Dispositionsfonds, 1500 Mk. zur Talonsteuerreserve und 2050 Mk. Vortrag auf neue Rechnung.

Vereinigte Kammerische Werke Weißbachfabrik in Berlin. Wie verlautet, sind Verhandlungen über die Vereinigung der Gesellschaft mit einem grösseren Unternehmen derselben Branche soweit gediehen, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 1 066 000 Mk. Eine Dividende hat die Gesellschaft in den letzten beiden Jahren nicht ausgeschüttet.

Stillegung der Bayerischen Bodenkreditanstalt? Die Bayerische Bodenkreditanstalt hat der Mehrzahl ihrer Beamten gekündigt. Man rechnet mit der Stillegung der Bank. Bekanntlich hatte dieselbe mit seiner Aktienmajorität die Neuenmission von Pfandbriefen verhindert.

Zur Verlängerung des Schiffbauhauktors. Am Freitag haben in Köln Verhandlungen über die Verlängerung des Schiffbauhauktors G. m. b. H. stattgefunden, die gute Aussichten für die Verlängerung ergeben haben. Die endgültige Entscheidung erfolgt Ende Dezember.

Erleichterung der Getreideeinfuhr in Frankreich. Aus Paris wird gemeldet, dass in der Landwirtschaftskommission der Deputiertenkammer hat der Landwirtschaftsminister erklärt, er habe, um während des laufenden Jahres, das einen Minderertrag an Getreide aufweise, die Einfuhr von Getreide zu erleichtern, die Errichtung eines Privatlagars in Paris genehmigt. Dieses Privatlager ermöglicht es, Getreide einzuführen, die Zollgebühren dafür aber erst dann zu entrichten, wenn das Getreide zum Verbrauch in den Verkehr kommt. Die Regierung sei ersucht worden, die Errichtung von Privatlagars für das ganze Gebiet Frankreichs zu gestatten. Diese Frage sei von der Regierung noch nicht gelöst, sondern befinde sich zurzeit noch im Stadium der Erörterung.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 3. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlkoks, Anthrazit, Asphaltensteinen und Schlackenloka gestellt 738 (nicht gestellt 12) Wagen zu je 10 Ladewerk, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanuzter- und Zschepkau-Fensterwalder Bahn 435 Wagen (nicht gestellt 11).

Berliner Börse.

6. Dezember.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Da es heute von ausserhalb an Anregung fehlte, so eröffnete die Börse in wenig veränderter Haltung mit unveränderten Kursen. Die Grundtendenz war auch heute wieder als fest zu bezeichnen. So waren Elektrizitätswerte fest, in denen am Sonnabend anscheinend Blanko-Engagements eingegangen wurden. Am Bankmarkt zeichneten sich nur Kommandit- und Kreditaktien durch feste Haltung aus. Von Montanwerten waren Phönix und Luxemburger mehr beachtet. Am Markte der Transportwerte notierten Warschau-Wiener auf Arbitragekufe 2 Proz. fester. Von sonstigen Bahnen ist nichts zu berichten. Auch Schiffahrtswerte lagen wenig verändert. Am Rentenmarkt zeichneten sich Türkenlose durch Festigkeit aus. Im weiteren Verlaufe hielt das stille Geschäft an allen Gebieten an.

Produktenbörse.

Auf die kältere Witterung und höhere amerikanische Berichte verkehrte der Weizenmarkt besonders per Mai in fester Haltung. Auch Roggen verkehrte zunächst in befestigter Haltung, später trat jedoch eine Abschwächung ein. Hafer befestigt, Mais und Rüböl unverändert.

Weizen: märkisch 195,00-198,00, per Dez. 203,50, per Mai 204,25.
Roggen: märkisch 146,00-146,50, per Dez. 148,00, per Mai 156,25.
Hafer: feiner 149,00-151,00, mittel 153,00-163,00, gering 153,00 bis 157,00, per Dez. 149,50, per Mai 154,75.
Mais: mixed 138,00-143,00, runder 126,00-139,00, per Dez. 133,50, per Mai 133,50.
Rüböl: per Dez. 58,20, per Mai 57,80.

Waren und Produkte.

Zucker.
Magdeburger, 5. Dez. Kornener 88 1/2, ohne Fass 8,02-8,10. Naprochrode 75 1/2, ohne Fass 6,90-7,10. Rüböl, Brodrand 1 ohne Fass 19,00. 1812. Kristallzucker I, mit Saft, 100 lb, 18,75-19,00. 1812. Kristallzucker II, mit Saft, 100 lb, 18,25-18,50. 1812. Kristallzucker III, mit Saft, 100 lb, 17,75-18,00. 1812. Kristallzucker IV, mit Saft, 100 lb, 17,25-17,50. 1812. Kristallzucker V, mit Saft, 100 lb, 16,75-17,00. 1812. Kristallzucker VI, mit Saft, 100 lb, 16,25-16,50. 1812. Kristallzucker VII, mit Saft, 100 lb, 15,75-16,00. 1812. Kristallzucker VIII, mit Saft, 100 lb, 15,25-15,50. 1812. Kristallzucker IX, mit Saft, 100 lb, 14,75-15,00. 1812. Kristallzucker X, mit Saft, 100 lb, 14,25-14,50. 1812. Kristallzucker XI, mit Saft, 100 lb, 13,75-14,00. 1812. Kristallzucker XII, mit Saft, 100 lb, 13,25-13,50. 1812. Kristallzucker XIII, mit Saft, 100 lb, 12,75-13,00. 1812. Kristallzucker XIV, mit Saft, 100 lb, 12,25-12,50. 1812. Kristallzucker XV, mit Saft, 100 lb, 11,75-12,00. 1812. Kristallzucker XVI, mit Saft, 100 lb, 11,25-11,50. 1812. Kristallzucker XVII, mit Saft, 100 lb, 10,75-11,00. 1812. Kristallzucker XVIII, mit Saft, 100 lb, 10,25-10,50. 1812. Kristallzucker XIX, mit Saft, 100 lb, 9,75-10,00. 1812. Kristallzucker XX, mit Saft, 100 lb, 9,25-9,50. 1812. Kristallzucker XXI, mit Saft, 100 lb, 8,75-9,00. 1812. Kristallzucker XXII, mit Saft, 100 lb, 8,25-8,50. 1812. Kristallzucker XXIII, mit Saft, 100 lb, 7,75-8,00. 1812. Kristallzucker XXIV, mit Saft, 100 lb, 7,25-7,50. 1812. Kristallzucker XXV, mit Saft, 100 lb, 6,75-7,00. 1812. Kristallzucker XXVI, mit Saft, 100 lb, 6,25-6,50. 1812. Kristallzucker XXVII, mit Saft, 100 lb, 5,75-6,00. 1812. Kristallzucker XXVIII, mit Saft, 100 lb, 5,25-5,50. 1812. Kristallzucker XXIX, mit Saft, 100 lb, 4,75-5,00. 1812. Kristallzucker XXX, mit Saft, 100 lb, 4,25-4,50.

Kaffee.
Hamburg, 5. Dez. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 50 1/2 G., per März 50 1/2 G., per Mai 50 1/2 G., per Nov. 50 1/2 G., Setzig.

Spiritus.

Nordhausen, 5. Dez. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105-106 1/2 bis 107-108 1/2 M., per 100 kg 104-105 1/2 M., per 100 kg 103-104 1/2 M., per 100 kg 102-103 1/2 M., per 100 kg 101-102 1/2 M., per 100 kg 100-101 1/2 M., per 100 kg 99-100 1/2 M., per 100 kg 98-99 1/2 M., per 100 kg 97-98 1/2 M., per 100 kg 96-97 1/2 M., per 100 kg 95-96 1/2 M., per 100 kg 94-95 1/2 M., per 100 kg 93-94 1/2 M., per 100 kg 92-93 1/2 M., per 100 kg 91-92 1/2 M., per 100 kg 90-91 1/2 M., per 100 kg 89-90 1/2 M., per 100 kg 88-89 1/2 M., per 100 kg 87-88 1/2 M., per 100 kg 86-87 1/2 M., per 100 kg 85-86 1/2 M., per 100 kg 84-85 1/2 M., per 100 kg 83-84 1/2 M., per 100 kg 82-83 1/2 M., per 100 kg 81-82 1/2 M., per 100 kg 80-81 1/2 M., per 100 kg 79-80 1/2 M., per 100 kg 78-79 1/2 M., per 100 kg 77-78 1/2 M., per 100 kg 76-77 1/2 M., per 100 kg 75-76 1/2 M., per 100 kg 74-75 1/2 M., per 100 kg 73-74 1/2 M., per 100 kg 72-73 1/2 M., per 100 kg 71-72 1/2 M., per 100 kg 70-71 1/2 M., per 100 kg 69-70 1/2 M., per 100 kg 68-69 1/2 M., per 100 kg 67-68 1/2 M., per 100 kg 66-67 1/2 M., per 100 kg 65-66 1/2 M., per 100 kg 64-65 1/2 M., per 100 kg 63-64 1/2 M., per 100 kg 62-63 1/2 M., per 100 kg 61-62 1/2 M., per 100 kg 60-61 1/2 M., per 100 kg 59-60 1/2 M., per 100 kg 58-59 1/2 M., per 100 kg 57-58 1/2 M., per 100 kg 56-57 1/2 M., per 100 kg 55-56 1/2 M., per 100 kg 54-55 1/2 M., per 100 kg 53-54 1/2 M., per 100 kg 52-53 1/2 M., per 100 kg 51-52 1/2 M., per 100 kg 50-51 1/2 M., per 100 kg 49-50 1/2 M., per 100 kg 48-49 1/2 M., per 100 kg 47-48 1/2 M., per 100 kg 46-47 1/2 M., per 100 kg 45-46 1/2 M., per 100 kg 44-45 1/2 M., per 100 kg 43-44 1/2 M., per 100 kg 42-43 1/2 M., per 100 kg 41-42 1/2 M., per 100 kg 40-41 1/2 M., per 100 kg 39-40 1/2 M., per 100 kg 38-39 1/2 M., per 100 kg 37-38 1/2 M., per 100 kg 36-37 1/2 M., per 100 kg 35-36 1/2 M., per 100 kg 34-35 1/2 M., per 100 kg 33-34 1/2 M., per 100 kg 32-33 1/2 M., per 100 kg 31-32 1/2 M., per 100 kg 30-31 1/2 M., per 100 kg 29-30 1/2 M., per 100 kg 28-29 1/2 M., per 100 kg 27-28 1/2 M., per 100 kg 26-27 1/2 M., per 100 kg 25-26 1/2 M., per 100 kg 24-25 1/2 M., per 100 kg 23-24 1/2 M., per 100 kg 22-23 1/2 M., per 100 kg 21-22 1/2 M., per 100 kg 20-21 1/2 M., per 100 kg 19-20 1/2 M., per 100 kg 18-19 1/2 M., per 100 kg 17-18 1/2 M., per 100 kg 16-17 1/2 M., per 100 kg 15-16 1/2 M., per 100 kg 14-15 1/2 M., per 100 kg 13-14 1/2 M., per 100 kg 12-13 1/2 M., per 100 kg 11-12 1/2 M., per 100 kg 10-11 1/2 M., per 100 kg 9-10 1/2 M., per 100 kg 8-9 1/2 M., per 100 kg 7-8 1/2 M., per 100 kg 6-7 1/2 M., per 100 kg 5-6 1/2 M., per 100 kg 4-5 1/2 M., per 100 kg 3-4 1/2 M., per 100 kg 2-3 1/2 M., per 100 kg 1-2 1/2 M., per 100 kg 0-1 1/2 M., per 100 kg -1-0 1/2 M., per 100 kg -2-1 1/2 M., per 100 kg -3-2 1/2 M., per 100 kg -4-3 1/2 M., per 100 kg -5-4 1/2 M., per 100 kg -6-5 1/2 M., per 100 kg -7-6 1/2 M., per 100 kg -8-7 1/2 M., per 100 kg -9-8 1/2 M., per 100 kg -10-9 1/2 M., per 100 kg -11-10 1/2 M., per 100 kg -12-11 1/2 M., per 100 kg -13-12 1/2 M., per 100 kg -14-13 1/2 M., per 100 kg -15-14 1/2 M., per 100 kg -16-15 1/2 M., per 100 kg -17-16 1/2 M., per 100 kg -18-17 1/2 M., per 100 kg -19-18 1/2 M., per 100 kg -20-19 1/2 M., per 100 kg -21-20 1/2 M., per 100 kg -22-21 1/2 M., per 100 kg -23-22 1/2 M., per 100 kg -24-23 1/2 M., per 100 kg -25-24 1/2 M., per 100 kg -26-25 1/2 M., per 100 kg -27-26 1/2 M., per 100 kg -28-27 1/2 M., per 100 kg -29-28 1/2 M., per 100 kg -30-29 1/2 M., per 100 kg -31-30 1/2 M., per 100 kg -32-31 1/2 M., per 100 kg -33-32 1/2 M., per 100 kg -34-33 1/2 M., per 100 kg -35-34 1/2 M., per 100 kg -36-35 1/2 M., per 100 kg -37-36 1/2 M., per 100 kg -38-37 1/2 M., per 100 kg -39-38 1/2 M., per 100 kg -40-39 1/2 M., per 100 kg -41-40 1/2 M., per 100 kg -42-41 1/2 M., per 100 kg -43-42 1/2 M., per 100 kg -44-43 1/2 M., per 100 kg -45-44 1/2 M., per 100 kg -46-45 1/2 M., per 100 kg -47-46 1/2 M., per 100 kg -48-47 1/2 M., per 100 kg -49-48 1/2 M., per 100 kg -50-49 1/2 M., per 100 kg -51-50 1/2 M., per 100 kg -52-51 1/2 M., per 100 kg -53-52 1/2 M., per 100 kg -54-53 1/2 M., per 100 kg -55-54 1/2 M., per 100 kg -56-55 1/2 M., per 100 kg -57-56 1/2 M., per 100 kg -58-57 1/2 M., per 100 kg -59-58 1/2 M., per 100 kg -60-59 1/2 M., per 100 kg -61-60 1/2 M., per 100 kg -62-61 1/2 M., per 100 kg -63-62 1/2 M., per 100 kg -64-63 1/2 M., per 100 kg -65-64 1/2 M., per 100 kg -66-65 1/2 M., per 100 kg -67-66 1/2 M., per 100 kg -68-67 1/2 M., per 100 kg -69-68 1/2 M., per 100 kg -70-69 1/2 M., per 100 kg -71-70 1/2 M., per 100 kg -72-71 1/2 M., per 100 kg -73-72 1/2 M., per 100 kg -74-73 1/2 M., per 100 kg -75-74 1/2 M., per 100 kg -76-75 1/2 M., per 100 kg -77-76 1/2 M., per 100 kg -78-77 1/2 M., per 100 kg -79-78 1/2 M., per 100 kg -80-79 1/2 M., per 100 kg -81-80 1/2 M., per 100 kg -82-81 1/2 M., per 100 kg -83-82 1/2 M., per 100 kg -84-83 1/2 M., per 100 kg -85-84 1/2 M., per 100 kg -86-85 1/2 M., per 100 kg -87-86 1/2 M., per 100 kg -88-87 1/2 M., per 100 kg -89-88 1/2 M., per 100 kg -90-89 1/2 M., per 100 kg -91-90 1/2 M., per 100 kg -92-91 1/2 M., per 100 kg -93-92 1/2 M., per 100 kg -94-93 1/2 M., per 100 kg -95-94 1/2 M., per 100 kg -96-95 1/2 M., per 100 kg -97-96 1/2 M., per 100 kg -98-97 1/2 M., per 100 kg -99-98 1/2 M., per 100 kg -100-99 1/2 M., per 100 kg -101-100 1/2 M., per 100 kg -102-101 1/2 M., per 100 kg -103-102 1/2 M., per 100 kg -104-103 1/2 M., per 100 kg -105-104 1/2 M., per 100 kg -106-105 1/2 M., per 100 kg -107-106 1/2 M., per 100 kg -108-107 1/2 M., per 100 kg -109-108 1/2 M., per 100 kg -110-109 1/2 M., per 100 kg -111-110 1/2 M., per 100 kg -112-111 1/2 M., per 100 kg -113-112 1/2 M., per 100 kg -114-113 1/2 M., per 100 kg -115-114 1/2 M., per 100 kg -116-115 1/2 M., per 100 kg -117-116 1/2 M., per 100 kg -118-117 1/2 M., per 100 kg -119-118 1/2 M., per 100 kg -120-119 1/2 M., per 100 kg -121-120 1/2 M., per 100 kg -122-121 1/2 M., per 100 kg -123-122 1/2 M., per 100 kg -124-123 1/2 M., per 100 kg -125-124 1/2 M., per 100 kg -126-125 1/2 M., per 100 kg -127-126 1/2 M., per 100 kg -128-127 1/2 M., per 100 kg -129-128 1/2 M., per 100 kg -130-129 1/2 M., per 100 kg -131-130 1/2 M., per 100 kg -132-131 1/2 M., per 100 kg -133-132 1/2 M., per 100 kg -134-133 1/2 M., per 100 kg -135-134 1/2 M., per 100 kg -136-135 1/2 M., per 100 kg -137-136 1/2 M., per 100 kg -138-137 1/2 M., per 100 kg -139-138 1/2 M., per 100 kg -140-139 1/2 M., per 100 kg -141-140 1/2 M., per 100 kg -142-141 1/2 M., per 100 kg -143-142 1/2 M., per 100 kg -144-143 1/2 M., per 100 kg -145-144 1/2 M., per 100 kg -146-145 1/2 M., per 100 kg -147-146 1/2 M., per 100 kg -148-147 1/2 M., per 100 kg -149-148 1/2 M., per 100 kg -150-149 1/2 M., per 100 kg -151-150 1/2 M., per 100 kg -152-151 1/2 M., per 100 kg -153-152 1/2 M., per 100 kg -154-153 1/2 M., per 100 kg -155-154 1/2 M., per 100 kg -156-155 1/2 M., per 100 kg -157-156 1/2 M., per 100 kg -158-157 1/2 M., per 100 kg -159-158 1/2 M., per 100 kg -160-159 1/2 M., per 100 kg -161-160 1/2 M., per 100 kg -162-161 1/2 M., per 100 kg -163-162 1/2 M., per 100 kg -164-163 1/2 M., per 100 kg -165-164 1/2 M., per 100 kg -166-165 1/2 M., per 100 kg -167-166 1/2 M., per 100 kg -168-167 1/2 M., per 100 kg -169-168 1/2 M., per 100 kg -170-169 1/2 M., per 100 kg -171-170 1/2 M., per 100 kg -172-171 1/2 M., per 100 kg -173-172 1/2 M., per 100 kg -174-173 1/2 M., per 100 kg -175-174 1/2 M., per 100 kg -176-175 1/2 M., per 100 kg -177-176 1/2 M., per 100 kg -178-177 1/2 M., per 100 kg -179-178 1/2 M., per 100 kg -180-179 1/2 M., per 100 kg -181-180 1/2 M., per 100 kg -182-181 1/2 M., per 100 kg -183-182 1/2 M., per 100 kg -184-183 1/2 M., per 100 kg -185-184 1/2 M., per 100 kg -186-185 1/2 M., per 100 kg -187-186 1/2 M., per 100 kg -188-187 1/2 M., per 100 kg -189-188 1/2 M., per 100 kg -190-189 1/2 M., per 100 kg -191-190 1/2 M., per 100 kg -192-191 1/2 M., per 100 kg -193-192 1/2 M., per 100 kg -194-193 1/2 M., per 100 kg -195-194 1/2 M., per 100 kg -196-195 1/2 M., per 100 kg -197-196 1/2 M., per 100 kg -198-197 1/2 M., per 100 kg -199-198 1/2 M., per 100 kg -200-199 1/2 M., per 100 kg -201-200 1/2 M., per 100 kg -202-201 1/2 M., per 100 kg -203-202 1/2 M., per 100 kg -204-203 1/2 M., per 100 kg -205-204 1/2 M., per 100 kg -206-205 1/2 M., per 100 kg -207-206 1/2 M., per 100 kg -208-207 1/2 M., per 100 kg -209-208 1/2 M., per 100 kg -210-209 1/2 M., per 100 kg -211-210 1/2 M., per 100 kg -212-211 1/2 M., per 100 kg -213-212 1/2 M., per 100 kg -214-213 1/2 M., per 100 kg -215-214 1/2 M., per 100 kg -216-215 1/2 M., per 100 kg -217-216 1/2 M., per 100 kg -218-217 1/2 M., per 100 kg -219-218 1/2 M., per 100 kg -220-219 1/2 M., per 100 kg -221-220 1/2 M., per 100 kg -222-221 1/2 M., per 100 kg -223-222 1/2 M., per 100 kg -224-223 1/2 M., per 100 kg -225-224 1/2 M., per 100 kg -226-225 1/2 M., per 100 kg -227-226 1/2 M., per 100 kg -228-227 1/2 M., per 100 kg -229-228 1/2 M., per 100 kg -230-229 1/2 M., per 100 kg -231-230 1/2 M., per 100 kg -232-231 1/2 M., per 100 kg -233-232 1/2 M., per 100 kg -234-233 1/2 M., per 100 kg -235-234 1/2 M., per 100 kg -236-235 1/2 M., per 100 kg -237-236 1/2 M., per 100 kg -238-237 1/2 M., per 100 kg -239-238 1/2 M., per 100 kg -240-239 1/2 M., per 100 kg -241-240 1/2 M., per 100 kg -242-241 1/2 M., per 100 kg -243-242 1/2 M., per 100 kg -244-243 1/2 M., per 100 kg -245-244 1/2 M., per 100 kg -246-245 1/2 M., per 100 kg -247-246 1/2 M., per 100 kg -248-247 1/2 M., per 100 kg -249-248 1/2 M., per 100 kg -250-249 1/2 M., per 100 kg -251-250 1/2 M., per 100 kg -252-251 1/2 M., per 100 kg -253-252 1/2 M., per 100 kg -254-253 1/2 M., per 100 kg -255-254 1/2 M., per 100 kg -256-255 1/2 M., per 100 kg -257-256 1/2 M., per 100 kg -258-257 1/2 M., per 100 kg -259-258 1/2 M., per 100 kg -260-259 1/2 M., per 100 kg -261-260 1/2 M., per 100 kg -262-261 1/2 M., per 100 kg -263-262 1/2 M., per 100 kg -264-263 1/2 M., per 100 kg -265-264 1/2 M., per 100 kg -266-265 1/2 M., per 100 kg -267-266 1/2 M., per 100 kg -268-267 1/2 M., per 100 kg -269-268 1/2 M., per 100 kg -270-269 1/2 M., per 100 kg -271-270 1/2 M., per 100 kg -272-271 1/2 M., per 100 kg -273-272 1/2 M., per 100 kg -274-273 1/2 M., per 100 kg -275-274 1/2 M., per 100 kg -276-275 1/2 M., per 100 kg -277-276 1/2 M., per 100 kg -278-277 1/2 M., per 100 kg -279-278 1/2 M., per 100 kg -280-279 1/2 M., per 100 kg -281-280 1/2 M., per 100 kg -282-281 1/2 M., per 100 kg -283-282 1/2 M., per 100 kg -284-283 1/2 M., per 100 kg -285-284 1/2 M., per 100 kg -286-285 1/2 M., per 100 kg -287-286 1/2 M., per 100 kg -288-287 1/2 M., per 100 kg -289-288 1/2 M., per 100 kg -290-289 1/2 M., per 100 kg -291-290 1/2 M., per 100 kg -292-291 1/2 M., per 100 kg -293-292 1/2 M., per 100 kg -294-293 1/2 M., per 100 kg -295-294 1/2 M., per 100 kg -296-295 1/2 M., per 100 kg -297-296 1/2 M., per 100 kg -298-297 1/2 M., per 100 kg -299-298 1/2 M., per 100 kg -300-299 1/2 M., per 100 kg -301-300 1/2 M., per 100 kg -302-301 1/2 M., per 100 kg -303-302 1/2 M., per 100 kg -304-303 1/2 M., per 100 kg -305-304 1/2 M., per 100 kg -306-305 1/2 M., per 100 kg -307-306 1/2 M., per 100 kg -308-307 1/2 M., per 100 kg -309-308 1/2 M., per 100 kg -310-309 1/2 M., per 100 kg -311-310 1/2 M., per 100 kg -312-311 1/2 M., per 100 kg -313-312 1/2 M., per 100 kg -314-313 1/2 M., per 100 kg -315-314 1/2 M., per 100 kg -316-315 1/2 M., per 100 kg -317-316 1/2 M., per 100 kg -318-317 1/2 M., per 100 kg -319-318 1/2 M., per 100 kg -320-319 1/2 M., per 100 kg -321-320 1/2 M., per 100 kg -322-321 1/2 M., per 100 kg -323-322 1/2 M., per 100 kg -324-323 1/2 M., per 100 kg -325-324 1/2 M., per 100 kg -326-325 1/2 M., per 100 kg -327-326 1/2

Weihnachtsgeschenke
in Uhren, Gold- u. Silberwaren empfiehlt in reicher Auswahl

Gustav Uhlig, Halle a. S.
untere Leipzigerstrasse.
Geegründet 1859.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Umtausch bereitwilligst.

Kohlenkästen fein bemalt.
G. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Weihnachts-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl
Zunderer Tischel, Schmecker 12, Gde. Zapfenstr. Grenzproben 3466.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Hanna Stargardt
Curt Lewin
Verlobte.
Schwerin a. W. Halle a. S.
2. Dezember 1910.

Verein ehem. Preuss. Garde
Halle a. S. und Umg.

Am Sonnabend früh verstarb nach schwerem Leiden unser lieber Kamerad und Mitbegründer des Vereins
Herr Karl Schäffer.

In treuer Pflichterfüllung hat derselbe an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 teilgenommen, sowie allezeit seinen Kameradschaftlichen Sinn betätigt. Sein Andenken wird der Verein stets in Ehren halten.
Der Vorstand.

Versammlung zur Leichenparade: Dienstag 12. Uhr im Rest. Aktienbierbrauerei, Dessauerstr. 1.

Extra billiger Seefischtag.

Damit sich jedes davon überzeugen kann, daß wir täglich über eine

Riesenauswahl frischer Seefische verfügen, veranstalten wir Dienstag diesen billigen Tag.

Nur die frische Ware in feinsten Qualitäten kommt zum Verkauf.

Nach unseren Rezepten zubereitet schmeckt der Seefisch delikater. Unsere reichhaltigen Stockbäder werden gratis verabfolgt.

Wir empfehlen:

Goldbarsch Seezander	Pfund nur	19 Pf.
Kabeljau ohne Kopf, im Anschnitt	Pfund nur	27 Pf.
Seelachs ohne Kopf, im Anschnitt	Pfund nur	28 Pf.
Bratschellfische 3-4 auf ein Pfund	3 Pfund	65 Pf.
Bratschollen prächtige Portionsfische dick und fleischig	Pfund	25 Pf.
Angelschellfisch mittelgroß	Pfund	33 Pf.
Schellfisch ohne Kopf, groß im Anschnitt	Pfund	35 Pf.
Karbonaden bratfertig, fett ohne Gräten	Pfund	35 Pf.
Rotzungen alle Größen	Pfund	45 Pf.

Alle anderen Sorten Seefische billigst.

Die gezeigten Sorten gibt es von Dienstag früh ab abgeraten, wenn auch der Wanne, 1/2 Pfund 25 Pf.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

David Söhne Halle a. S.
A. G. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Torstr. 48
Fernsprecher 2371
Gustav Moritz

Verlagsbuchhandlung Special-Verlag f. Literatur üb. Halle a. S.

Übermorgen Ziehung!
Königsberger Lotterie.
Hauptgew. 15 000 Mk
2os 1 Mt. 20 Bg.
Porjo u. Sile u. a. uen. 30 Bg.
Dalle a. S. Talanstr. 6.

Althee-Bonbons, von vorzögl. Wirkung gegen Husten und Halskrankh.
A. Paker 10 u. 25 - j. empfiehlt
Joh. Mitiacher, Poststr. 11.

Waschgefäße, Dauerhaft u. billig, größte Ausw. Böttcheri Schüllershof 1, Nicht am Markt. 5% Rabatt. Geogr. 1873

Elegante Herrensocken in schwarz und farbig.
W. Brackbusch, Gr. Ulrichstr. 37.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“

Größte Hochseefischerei Deutschlands.

Eigener Fischerei-Hafen, eigene Dampfer, eigene Eisenbahn-Kühlwagen, eigene Räucheröfen u. Marinieranstalten, eigene Verkaufsstellen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. der Schweiz.

Filiale **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58.**
Tel. 1275. - Vertr.: Alb. Assmus.

Petroleum rein amerik. 1 Ltr. 20 Pf.
Salonol " " " 25 "

Versand nach allen Stadtteilen.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.
Fernspr. 1421.

Mdl. 110

Frische gesunde Eier von vorzüglichem Geschmack.

F. H. Krause.

Schwechten-Pianino, Aufbauwerk, sehr gut erhalten, für Mt. 450,- zu verkaufen.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
Brillen u. Klemmer

v. 1 Mt. an mach. jed. Augen auf genaue angepaßt beim

Optiker Carl Schäfer, Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztl. Verordnung sofort.

Zabakpfeifen in prima Horn.
G. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Hochelegante Weihnachts-Krawatten
moderne Formen, billig bei
Otto Blankenstein, ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Blüthner-Flügel, tadelloser, sehr gut erhalten, Schwarz für nur Mt. 900,-

Görs & Kallmann Stutz-Flügel,
nur sehr wenig benutzt, für nur Mt. 750,- zu verkaufen.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
i. untere moderne Uhrschloß f. s. in handhabbar spottbillig zu verkaufen.
Zeilstr. 5, part. rechts.

Weihnachten bietet Ihnen die größte Ausw. wahl

Schneefabrik F. B. Heinzel, Doflieferant, Leipzigerstrasse 90
Telephon 2648.

Allegrößte Auswahl am Platze.

Statt besonderer Anzeigen.

Am Freitag, den 2. Dezember, verstarb nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann
Julius Rademacher
im 68. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
die Hinterbliebenen:
Antonie Rademacher, geb. Feige,
Julius Rademacher, Rechtsanwalt,
Antonie Rademacher,
Dr. Otto Rademacher,
Ernst Rademacher, Ingenieur,
Elise Rademacher, geb. Schröter.
Hamburg, 4. Dezember 1910.

Am Freitag, den 2. Dezember, abends 9 1/2 Uhr, verschied nach kurzem, schwerem Leiden im Sudenburger Krankenhaus mein geliebter Sohn, unser guter Bruder,
der Medizinalpraktikant
Paul Sandler
nach eben vollendetem 24. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Hanna Sandler geb. Thorn,
Magdeburg.

Beerdigung: Dienstag, den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Westfriedhofs aus.

Die Beerdigung unseres Lieben Entschlafenen
Karl Schäfer
findet am Dienstag, den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Vorgestern abend starb nach längerem Leiden mein langjähriger Beamter, der Materialien-Verwalter
Karl Koch,
Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens.
Derselbe hat mir während ca. 43 Jahren treu gedient und werde ich ihm allezeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Halle a. S., den 5. Dezember 1910.
A. L. G. Dehne,
Maschinenfabrik, Metall- und Eisenglaserel.